

Öffnungszeiten

1. Mai bis 1. Oktober
am 1. und 4. Sonntag des Monats

An diesen Sonntagen ist das Besucherbergwerk von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet, um 13.45 Uhr und um 15.45 Uhr werden ab 5 Personen Führungen zur Wetzsteinmacherei in Jux angeboten.
(Dauer ca 1 Stunde)

Eintrittspreise

Eintritt und Führung:

Erwachsene: 2 €

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre: frei

Führungen für Gruppen ab

10 Personen (außerhalb der

Öffnungszeiten nur nach

Voranmeldung):

30 €

www.wetzsteinstollen.de

Weitere Spiegelberger Kultur- und Freizeitangebote

Kabirinet - die Probierbühne auf dem Lande

Tel. 07194/911140
www.kabirinet.de

Klosterhof Groöhöchberg

Klosterhofkonzerte: Im roten Zimmer
Tel. 07194/954876
www.kultur-klosterhof.de

Glasmuseum

www.glasmuseum-spiegelberg.de

13 Wanderparkplätze

mit Übersichtskarten über die Wanderwege

300 Kilometer ausgeschilderte Wege

Gut ausgeschilderte(Rund)Wanderwege und Mountainbike-
strecken über Höhen und durch Klingen und Schluchten

Geführte Wanderungen des Fremdenverkehrsvereins

Tel. 07191/1875491
www.fvv-spiegelberg.de

Tourenführer

Broschüre der Gemeinde Spiegelberg mit Informationen und
Kartenmaterial zu den Wander- und Mountainbikestrecken
(erhältlich bei der Gemeinde oder bei den Gastronomie-
betrieben)

Preis pro Exemplar 2,50 €

Skilift und Loipen

Skilift (250 m) mit Flutlicht und Imbiss am „Juxkopf“ an der
Straße zwischen Jux und Nassach, Tel. 07194/240.
Loipen: 8 km, leicht; 2,5 km, mittel; 6 km, leicht

Lautertal Bikemarathon

www.lautertal-bikemarathon.de

Juxkopfturm

22m hoher Aussichtsturm auf dem 533m hohen Juxkopf,
erbaut 1932

MSGB (Manfred Schaibles Gartenbahn)

Tel. 07194/8422
www.msgb.de

Silberstollen

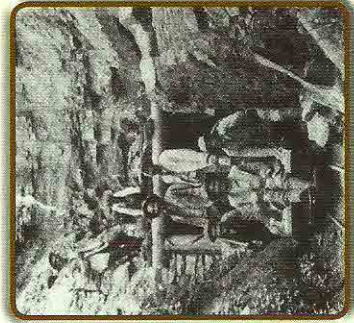
Zeuge vergeblicher Bergbauversuche um 1780.
Fiedermausbiotop



Der Spiegelberger Wetzsteinstollen

Die Beschreibung der Besitzungen des Klosters Steinheim im „Juxwald“ erwähnt bereits 1694 als westliche Grenze die „Wetzsteinklinge“. Dieser Flurname lässt vermuten, dass bereits im Mittelalter bekannt war, dass hier Sandsteinplatten zu finden waren, die sich aufgrund ihrer feinen Körnung, ihrer Festigkeit und ihres hohen Gehalts an Silikat zur Herstellung von Wetzsteinen eigneten. Für die Juxer Bauern, die mit ihrer Feld- und Waldarbeit ihre Familien kaum ernähren konnten, war die Herstellung von nützlichen Holzwaren und vor allem Wetzsteinen, die im Hausierhandel vertrieben wurden, ein einträgliches Zubrot.

1836 verbot die königliche Forstverwaltung unter Androhung eines Strafgeldes das „wilde Graben nach Wetzsteinen“, doch gründeten die Juxer Bauern eine Genossenschaft, die unter der Leitung der Gemeinde Jux einen Steinbruch pachtete und betrieb. So konnte der einträgliche Nebenerwerb aufrecht erhalten werden. Nachdem der „obere Bruch“ 1847 ausgebeutet war, wurde weiter unten im



Tal der „untere Bruch“ aufzufahren und bis 1879 ausgebeutet. Der Betrieb warf sogar so viel Gewinn ab, dass für den Transport der schweren Steinplatten zur Straße eine Rollbahn, das damals fortschrittlichste Transportmittel, angeschafft werden konnte.

1880 wurde direkt gegenüber des Brechplatzes, an dem die Platten auf die erforderliche Dicke gespalten und in Streifen gebrochen wurden, der „neue Bruch“ aufgeföhren. Da die wertbare Schicht, eine 240 Millionen Jahre alte Sandbank, aber in den Berg hinein verlief und man wegen der großen Nachfrage nach Rohmaterial nicht erneut nach einer neuen Lagerstätte suchen wollte, grub man ihr unter Tage nach und schuf so den europaweit einzigartigen Wetzsteinstollen.

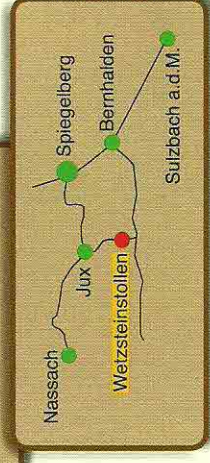
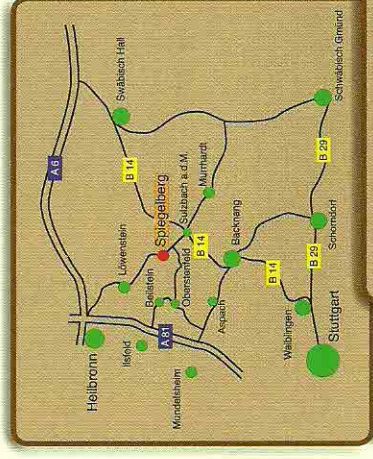


Sind Sie neugierig geworden?

Möchten Sie den Wetzsteinstollen kennen lernen? Dann kommen Sie bei uns vorbei - wir freuen uns auf Ihren Besuch!

So erreichen Sie uns!

So erreichen Sie Spiegelberg (Rems-Murr-Kreis) im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald und den Wetzsteinstollen bei Spiegelberg-Jux



SPIEGELBERG
Bergbaulehrpfad

